

## Voraussetzungen für die Teilnahme

- ➔ Betriebsräte vorrangig aus Betrieben mit 200-500 Beschäftigten und einem Organisationsgrad von 40-60% (davon kann begründet abgewichen werden)
- ➔ Interesse und Spaß an der Entwicklung und Umsetzung von eigenen Betriebsratsprojekten und besser-Strategien sowie am Erfahrungsaustausch mit anderen Betriebsräten (z.B. bei Kollegialen Beratungen)
- ➔ Kontinuierliche Teilnahme an allen 5 Ausbildungsmodulen
- ➔ Beteiligung an verschiedenen eintägigen Fachveranstaltungen und überregionalen Workshops im Rahmen des ARIBERA-Projekts

## Ausbildungskosten übernimmt die IG Metall

Bei der Ausbildung im Rahmen von ARIBERA handelt es sich um einen vollwertigen Ausbildungsgang zum Innovationspromotor.

ARIBERA ist ein mit Bundes- und ESF-Mitteln kofinanziertes Pilotprojekt, d.h. es entstehen keine Kosten für die Ausbildung und die Unterbringung.

Freistellung und Fahrtkosten müssen vom Arbeitgeber übernommen werden.

## Termine

Die beiden parallel laufenden Ausbildungsgänge werden über die Dauer von ca. 1 Jahr in jeweils 5 dreitägigen Modulen stattfinden (120 Unterrichtsstunden).

Die Seminare finden vorzugsweise im neuen IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel statt.

## Ansprechpartner



Wolfgang Nettelstroth  
IG Metall NRW  
wolfgang.nettelstroth@igmetall.de  
0211 - 454 84 127



Gabi Schilling  
IG Metall NRW  
gabi.schilling@igmetall.de  
0211 - 454 84 152



Inger Korflür  
SUSTAIN CONSULT GmbH  
korfluer@sustain-consult.de  
0231 - 981 285 16

Die Ausbildung zum Innovationspromotor findet unter dem Dach des Projekts ARIBERA „Arbeit und Innovation – arbeitsorientierte Innovationen fördern, Beratungsstrukturen stärken, Innovationspromotoren ausbilden“ statt. Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds und mit Bundesmitteln kofinanziert.



Bezirk  
NRW

Innovationen mit Mehrwert für Arbeit

ARBEIT+INNO>ATION

ARIBERA

Ausbildung: Innovations(pro)Motor

- > Besser statt billiger – praxisorientiert erfahren
- > Innovationsprojekte mit Beschäftigten anstoßen
- > Gute Arbeit und Arbeitsplätze im Betrieb sichern

## Gestaltungseinfluss steigern, betriebliches Projekt anstoßen, mehr Durchsetzungsstärke gewinnen

Mit „besser statt billiger“ setzt die IG Metall auf Lösungen, die Arbeit sicher und fair machen. Dazu gehören soziale, technische und ökologische Innovationen als Alternativen zu kurzfristigen Gewinnmaximierungen.

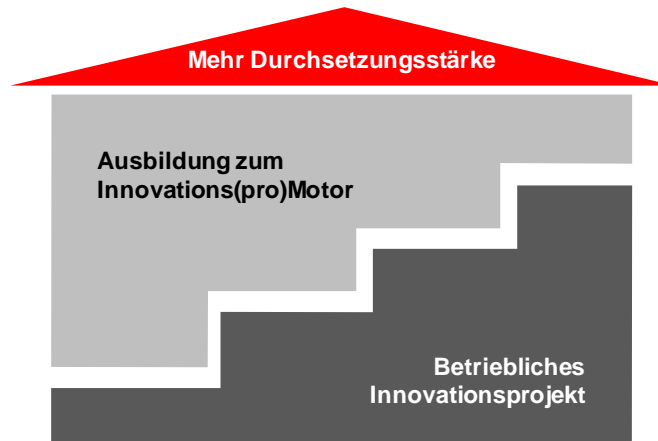
Innovations(pro)Motor – was meinen wir damit?

Betriebsräte sind häufig Motor für Innovationen im Betrieb, die einen Mehrwert für gute und sichere Arbeitsplätze bringen. Innovationsprojekte können eine Alternative zu den im Betrieb bereits geplanten Maßnahmen sein oder aber vom Betriebsrat in Eigeninitiative „angekurbelt“ werden.

### Nutzen

Für die Umsetzung von besser-Initiativen, die die Belange der Beschäftigten in den Mittelpunkt rücken, ist die Durchsetzungsstärke der Belegschaften erfolgsentscheidend. Mit dem Projekt ARIBERA wird die IG Metall die Betriebsräte dabei unterstützen, das richtige Handwerkszeug zu erwerben, um

- ➔ bereits laufende Innovationsprojekte der Arbeitgeber kritisch zu bewerten,
- ➔ besser-statt-billiger-Zukunftskonzepte für den Betrieb zu entwickeln,
- ➔ eigene Innovationsprojekte mit Beschäftigten anzustoßen und
- ➔ für eine nachhaltige Entwicklung der Arbeitsplätze im Betrieb zu sorgen.



### Betriebliche Innovationen anstoßen und durchsetzen

Jede Betriebsrätin und jeder Betriebsrat kennt das: Man hat sich viel vorgenommen und nur die Hälfte geschafft. Nicht zuletzt, weil einfach nicht klar ist, wie man bei zukunftsorientierten Konzepten am besten vorgehen kann.

Genau da setzen wir an: Was ist anders/besser zu machen? Oder was drängt auf Eurer Tagesordnung, z.B. Verlagerungen, Globalisierung, betriebliches Vorschlagswesen?

Sehr gut. Dann definiert das als Euer betriebliches Projekt. Und weil Vorhaben von Betriebsräten nur mit der notwendigen Überzeugungsstärke im Betrieb gelingen, stellen wir die Frage ins Zentrum, wie dabei Beschäftigte beteiligt und Durchsetzungsstärke gewonnen werden kann.

Klingt das ehrgeizig? Kein Problem. Ihr bekommt Unterstützung

- ➔ von Euren Kolleginnen /Kollegen im Seminar,
- ➔ durch Lehrinhalte und Referentinnen/Referenten im Rahmen der Seminare
- ➔ und von Eurer Verwaltungsstelle.

### Praxisorientierte Ausbildung gezielt nutzen

Kern der ca. einjährigen Ausbildung bilden fünf dreitägige Seminare. Dabei steht der intensive Austausch der teilnehmenden Betriebsräte entlang der Lehrinhalte und betrieblichen Projekte im Mittelpunkt.

Module	Inhalte
1 <b>Innovationen mit Mehrwert für gute &amp; sichere Arbeit – Grundlagenwissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der wertebезogenen Innovation</li> <li>– Der Betriebsrat als Innovationspromotor</li> <li>– Besser-statt-billiger-Logik</li> </ul>
2 <b>Besser-statt-billiger: Standortbestimmung für den eigenen Betrieb</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse der betrieblichen Situation</li> <li>– Hinterfragen von Unternehmenspolitik</li> <li>– Entwicklung eigener Betriebsrats-Kennzahlen</li> </ul>
3 <b>Innovationsprojekte – Beteiligungsorientierung als besser-Pfad</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitspolitische Auswirkungen von Innovationsprojekten</li> <li>– Beteiligung der Beschäftigten</li> <li>– Verständnis für Besonderheiten von Innovationsprozessen</li> </ul>
4 <b>Durchsetzung und Umsetzung von Innovationsprojekten durch den Betriebsrat</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kommunikation eigener Ideen / Kommunikation in eigener Sache</li> <li>– Konflikt- und Verhandlungssituationen meistern</li> <li>– Steuerung von Projekten durch den Betriebsrat</li> </ul>
5 <b>Nachhaltigkeit vom besser-statt-billiger Innovationspfad</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Veränderungsmanagement aus Sicht des Betriebsrates</li> <li>– Phasenbezogenes Management von Innovationsprojekten durch den Betriebsrat</li> <li>– Reflektion und Bilanz der Ausbildung</li> </ul>